

Primärqualifizierender Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft



Modulhandbuch

Dieses Modulhandbuch basiert auf dem Modulhandbuch vom 14. September 2020 der Abteilung für Hebammenwissenschaft am Institut für Gesundheitswissenschaft am Universitätsmedizin Tübingen und wurde in Zusammenarbeit mit der Hebammenschule der Universitätsmedizin Mainz für den Studiengang Hebammenwissenschaft an der Universitätsmedizin Mainz adaptiert. Wir danken ausdrücklich dafür, dass wir diese Vorarbeit für das hier vorliegende Modulhandbuch verwenden durften.

Formale Merkmale des Studiengangs

Studiengangtitel	Hebammenwissenschaft
Fachbereich(e)	04: Universitätsmedizin Mainz
Institut(e)	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Studiengangprofil	☐ forschungsorientiert ☒ anwendungsorientiert ☐ künstlerisch ☐ lehramtsbezogen
Besonderer Profilanpruch (z.B. Joint/Double Degree, berufs-begleitendes Studium, Teilzeit-, Fernstudium)	☒ Ja ☐ Nein
Regelstudienzeit in Semestern	7
Studienumfang in ECTS-Punkten	210
Erstmaliger Start des Studiengangs	Wintersemester 23/24
Studienbeginn	☐ zum Winter- und Sommersemester ☒ nur zum Wintersemester ☐ nur zum Sommersemester
Qualifikationsziele/Lernergebnisse des Studiengangs	Der Studiengang ist so angelegt, dass die Studierenden dazu befähigt werden: 1. hochkomplexe Betreuungsprozesse einschließlich Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung im Bereich der Hebammentätigkeit auf der Grundlage wissenschaftsbasierter und wissenschafts-orientierter Entscheidungen zu planen, zu steuern und zu gestalten, 2. sich Forschungsgebiete der Hebammenwissenschaft auf dem neuesten Stand der gesicherten Erkenntnisse erschließen und forschungsgestützte Problemlösungen wie auch neue Technologien in das berufliche Handeln übertragen zu können sowie berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu erkennen, 3. sich kritisch-reflexiv und analytisch sowohl mit theoretischem als auch praktischem Wissen auseinandersetzen und wissenschaftsbasiert innovative Lösungsansätze zur Verbesserung im eigenen beruflichen Handlungsfeld entwickeln und implementieren zu können und 4. an der Entwicklung von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken.

Vorbemerkung

Die Universitätsmedizin Mainz erweitert als Klinik der Supramaximalversorgung in Rheinland-Pfalz sowie führender Forschungs- und Wissenschaftsstandort das Studiengangangebot um den Studiengang Bachelor of Science Hebammenwissenschaft mit der Berufszulassung zur Hebamme (m/w/d).

Bei dem Studiengang handelt es sich um einen primarqualifizierenden, dualen, grundständigen deutschsprachigen Studiengang im Umfang von sieben Semestern und 210 ECTS. Der Studiengang richtet sich nach den Bestimmungen des Hebammengesetzes (HebG 2019) und der dazugehörigen Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV 2020) und führt folglich nicht nur zur Berufszulassung auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene (Richtlinie 2005/36/EG).

Der Studiengang vermittelt eine fundierte, praxisorientierte Ausbildung sowie die zur Ausübung des Hebammenberufs notwendigen wissenschaftsbasierten Fähigkeiten und Fertigkeiten auf universitärem Niveau. Dank einer engen Kooperation mit der Universitätsmedizin Tübingen auf dem Gebiet der Hebammenwissenschaft im Verbund mit zahlreichen weiteren Universitätsklinika eröffnen sich den Studierenden zudem weitreichende akademische Perspektiven. Eine Besonderheit der hochschulischen Ausbildung stellt die Vergütung der Studierenden während des gesamten Studienverlaufs dar.

Entsprechend der Vorgaben vom HebG 2019 und HebStPrV 2020 werden im Studiengang insgesamt 2.220 Stunden berufspraktische Einsätze mit mindestens 25%iger strukturierter Praxisanleitung absolviert. Um eine optimale Verzahnung zwischen den universitär angelegten theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen einerseits mit den berufspraktischen Praxiseinsätzen andererseits zu gewährleisten wurde, ergänzend zu dem vorliegenden Modulhandbuch ein Praxiscurriculum entwickelt, welches verbindlich in allen berufspraktischen Praxiseinsätzen Anwendung findet.

Studienverlaufsplan mit Lern-, Einsatzorten und Prüfungen

Semester	Lernort Hochschule: Theoretischer Unterricht, Pflichtbereich		
	Lernort Hochschule: Theoretischer Unterricht, Wahlpflichtbereich		
	Lernort Hochschule und Lernort Praxis		
1. Semester (30 LP)	1.1 Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I 10-seitige Hausarbeit (6 LP)		1.2 Biomedizinische Grundlagen Klausur 90 Min. (9 LP)
	1.3 Soziale Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz mündliche Prüfung (Präsentation; 15-20 Minuten) (3 LP)	1.4 Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (12 LP) Einsatzorte: Geburtshilflicher stationärer Bereich (90 Std.) + Pflegerischer stationärer Bereich (90 Std.)	
2. Semester (30 LP)	2.1 Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen Klausur 90 Min. (9 LP)		2.2 Mikrobiologie, Virologie und Hygiene Klausur 60 Min. (6 LP)
	2.3 Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft mündliche Prüfung 20 Min. (6 LP)	2.4 Grundaspekte der Hebammentätigkeit Klausur 60 Min. + OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (9 LP) Einsatzorte: Kreißsaal (105 Std.) + Bereich Schwangere, Wöchnerinnen (105 Std.)	
3. Semester (30 LP)	3.1 Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I mündliche Prüfung 20 Min. (6 LP)		3.4 Schwangerschaftsbegleitung OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (9 LP) Einsatzorte: Bereich Schwangerenstation und -ambulanz, Pränataldiagnostik (210 Std.)
	3.2 Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II Portfolioprüfung (9 LP)	3.3 Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt Klausur 60 Min. + OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (12 LP) Einsatzorte: Kreißsaal (180 Std.)	
4. Semester (30 LP)	4.1 Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit 10-seitige Hausarbeit (6 LP)		4.2 Versorgung der Neugeborenen OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (6 LP) Einsatzorte: Bereich Neugeborene (Neonatologie) (90 Std.)
	4.3 Versorgung der Wöchnerinnen Klausur 60 Min. + OSCE-Prüfung ca. 60 Min. (12 LP) Einsatzorte: Bereich Wöchnerinnen (Wochen-Station/KRS) (270 Std.)		
5. Semester (30 LP)	5.1 Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II Klausur 90 Min. (6 LP)		5.4 Die hebammengeleitete Geburt OSCE-Prüfung ca. 90 Min. (9 LP) Einsatzorte: Kreißsaal (180 Std.)
	5.3 Angewandte Hebammenwissenschaft 2 Themen	5.2 Evidenz und klinische Entscheidungsfindung + Methodenkompetenz III Posterpräsentation 10 Min. (6 LP)	5.5 Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt OSCE-Prüfung ca. 90 Min. (6 LP) Einsatzorte: OP (90 Std.)
6. Semester (30 LP)	5. Semester: Klausur + 6. Semester: Aktive Teilnahme 5\$ PO (6 LP)		6.1 Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem Staatliche Prüfung: Klausur 120 Min. + Mündliche Prüfung 45 Min. (6 LP)
	6.2 Pathologische / regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten Klausur 60 Min. + OSCE-Prüfung ca. 90 Min. (9 LP) Kreißsaal (180 Std.)		
7. Semester (30 LP)	6.3 Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext 20-seitiger Praxisbericht (18 LP) Einsatzorte: Ambulanter Praxiseinsatz (APE) (450 Std.)		7.1 Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen Staatliche Prüfung: Klausur 120 Min. + Praktische Prüfung ca. 90 Min. (9 LP) Einsatzorte: Geburtshilflich stationärer Bereich, Kreißsaal (180 Std.)
	7.2 Bachelorarbeit mit Kolloquium Bachelorarbeit, Referat im Kolloquium (15 LP)		

1.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Grundannahmen, berufliches Selbstverständnis, ethische Diskurse und rechtliche Grundlagen in der Hebammenwissenschaft	V	1	P	1,5 SWS	44 h	2 LP
Medizinische Terminologie	S	1	P	0,5 SWS	25 h	1 LP
Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I	S	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	10-seitige Hausarbeit					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die sich aus den rechtlichen Vorgaben ergebende Verantwortung einer evidenzbasierten Hebammentätigkeit zu reflektieren • das berufliche Selbstverständnis von Hebammen zu skizzieren • die Besonderheiten und Entwicklungslinien der Disziplin wiederzugeben • medizinische Terminologie und Fachsprache zu verstehen und anzuwenden • grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere bezogen auf Literaturrecherche und Informationsverarbeitung) anzuwenden • wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen • die wichtigsten Studiendesigns voneinander zu unterscheiden und theoretisch zu verorten • selbständig erarbeitetes Referat zu halten und wissenschaftsbasiert zu diskutieren • Qualifikationsarbeiten anhand einer Literaturrecherche zu verfassen • umfassende Studienbewertungen von geburtshilflichen Studien vorzunehmen						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Grundannahmen, berufliches Selbstverständnis, ethische Diskurse und rechtliche Grundlagen in der Hebammenwissenschaft“ + Seminar „Medizinische Terminologie“: ○ Grundannahmen und Entwicklungstendenzen der Hebammenwissenschaft ○ Selbstverständnis evidenzbasierte Hebammenwissenschaft ○ Hebammenkunde und Hebammenwissenschaft: Konzepte und Theorien ○ Pflege und Hebammenkunde: Abgrenzungen und Überschneidungen ○ unterschiedliche Aspekte der Hebammentätigkeit in Krankenhaus und ambulanter Praxis: Überblick ○ Hebammentätigkeit im historischen Diskurs und ethischen Grundannahmen ○ rechtliche und (gesundheits-)politische Aspekte der Hebammentätigkeit und Berufsverständnis ○ rechtliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens ○ Stellenwert von Schwangerschaft und Mutterschaft im rechtlichen Kontext ○ Einführung in die medizinische Terminologie • Seminar „Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I“: ○ Wissenschaftstheorie: Begriffe und Prinzipien ○ Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns ○ Wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung und Informationsbearbeitung ○ Wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren ○ verfassen von Hausarbeiten und anderen Qualifikationsarbeiten ○ richtig Zitieren in gesundheitswissenschaftlichen Texten ○ wissenschaftliche Fragestellungen ○ Studiendesigns und Forschungsfragen in geburtshilflichen und hebammenwissenschaftlichen Publikationen ○ wissenschaftliche Studien lesen und bewerten	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
keine	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dr. Kirsten Dietze-Schwonberg Bzw. Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

1.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 1.2	Biomedizinische Grundlagen					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	1	P	6 SWS	207 h	9 LP
Naturwissenschaftliche Grundlagen	V	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Grundlagen der Physiologie und Anatomie	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (90 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde und -wissenschaft wiederzugeben • Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Physik im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen • Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Chemie im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen • die Anatomie des Menschen in Grundzügen darzulegen • die biologischen und physiologischen Grundlagen wiederzugeben • anatomisches und physiologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen • das Wissen auf unterschiedlichen Situationen der Berufspraxis zu übertragen						

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:

- Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen“:
 - fachbezogen Physik (u.a. Mechanik in Medizin und Pflege, Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizität, Radiologie)
 - fachbezogene Chemie (Grundlagen der allgemeinen, anorganischen, organischen und physiologischen Chemie)
- Vorlesung „Grundlagen der Physiologie und Anatomie“:
 - Zelle, Biomembranen
 - Transportmechanismen in der Zelle
 - Signaltransduktion in der Zelle
 - Zellverbände und Gewebe am Beispiel der Anatomie und Physiologie der Haut
 - Hormone und hormonelle Regelkreise
 - Anatomie und Funktion der weiblichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone (Pubertät, Menstruationszyklus und Schwangerschaft)
 - Anatomie und Funktion der männlichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone
 - Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Nervensystems (ZNS, peripheres Nervensystem, autonomes Nervensystem)
 - Grundzüge der Anatomie und Funktion des Gehirns (besonderer Aspekt: Veränderungen und Gehirnfunktion der Frau in Schwangerschaft und Wochenbett)
 - Grundzüge der Anatomie und Physiologie der glatten Muskulatur, der Skelettmuskulatur und der Herzmuskulatur
 - Grundzüge der Anatomie des Bewegungsapparates mit Schwerpunkt Rumpf
 - Anatomie und Funktion des Beckenbodens
 - Grundzüge der Morphologie und Physiologie des Herzens und des Gefäßsystems (besonderer Aspekt: Veränderung in der Schwangerschaft)
 - Grundlagen der wichtigsten Funktionen des Blutes (besonderer Aspekt: Veränderung in der Schwangerschaft)
 - das Immunsystem: Allergien und Impfungen (besonderer Aspekt: Veränderung in der Schwangerschaft)
 - Bau und Funktion des Gastrointestinaltrakts (besonderer Aspekt: Veränderung in der Schwangerschaft)
 - Grundzüge der Morphologie und Physiologie der Niere (besonderer Aspekt: Veränderung in der Schwangerschaft)
 - Bau und Funktion der Atmungsorgane
 - allgemeine und spezielle Embryologie

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

keine

Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

1.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 1.3		Soziale Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP = 90 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Soziale Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	S	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	mündliche Prüfung (Präsentation; 15-20 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... • grundlegende Aspekte der Kommunikations- und Beobachtungskompetenz zu benennen und auf den klinischen Alltag zu übertragen • Grundzüge der interprofessionellen Kommunikation zu benennen • die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Schwangerschaft und Geburt zu begründen • Kommunikationsmodelle zu nennen • professionell mit Vorgesetzten und anderen Akteuren der Geburtshilfe zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren • emphatisch und professionell mit Patienten und Angehörigen umzugehen und zu kommunizieren						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Verhalten gegenüber Patientinnen und Angehörigen • Kommunikation und Beobachtung als Kernkompetenzen • Pflege und Beobachtung von Gebärenden: Einführung in die Beobachtungskompetenz • Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken: Grundlagen (Einbezug der Modelle nach Schutz von Thun und Rosenberg) • soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf vor dem Hintergrund der Bedürfnisorientierung im Sinne des Modells der gewaltfreien Kommunikation • Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation • Bedeutung von professioneller Kommunikation in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf • Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz • angewandte Kommunikationstechnik in komplexen Situationen (Praxisexkurs in der Simulation) • Gruppensupervision als Methode zur Bewältigung von Belastungssituationen						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
keine						
Zugangsvoraussetzung(en)			-			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			3/210			
Häufigkeit des Angebots			jedes Wintersemester und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter			Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen			-			
Sonstiges			-			

1.4 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 1.4		Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		12 LP = 360 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	1	P	4 SWS	138 h	12 LP
Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett	V	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Grundlagen der Pflege und der Dokumentation	V	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	1	P	-	-	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden...						
- erwerben Grundkenntnisse über den Geburtsvorgang, die Nachgeburtsphase und die Vorgänge im Wochenbett und die Aufgabe und Rolle einer Hebamme - erwerben ein grundlegendes Verständnis von klinischen Versorgungs- und Organisationsstrukturen und pflegerischen Anwendungen in nicht operativen, gynäkologischen und geburtshilflichen Fachbereichen - können die bisher theoretisch vermittelten pflegerischen Wissensinhalte anwenden, reflektieren und auf geburtshilfliche Situationen übertragen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
- die wesentlichen Aufgaben der Hebammentätigkeit darzustellen - die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu beschreiben - grundlegende Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen anzuwenden - Vitalzeichenkontrollen (Blutdruck, Puls, Körpertemperatur) fachgerecht durchzuführen, die Werte in Bezug auf geburtshilfliche Anforderungen zu interpretieren und zu dokumentieren - eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen - in klinisch und ethisch herausfordernden Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson zu reflektieren						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:	
Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett“	
• Einführung in die spezifischen Aufgaben von Hebammen in Bezug zu den Schlüsselkompetenzen • Grundlagen der Beratung und Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen • Grundlagen: Schwangerschaft • Grundlagen: Geburtsvorgang, Geburtsphase und Geburtsmechanik • Grundlagen: Nachgeburtsperioden • Grundlagen: Versorgung der Wöchnerin • Grundlagen: Laktation und Stillen	
Vorlesung „Grundlagen der Pflege und Dokumentation“	
• Aufnahme von Patientinnen, Assessmentkriterien des Mutterpasses • Grundlagen zur Befunderhebung im Hebammenwesen • Grundlagen zum Umgang mit Patientendaten • Grundlagen und Stellenwert der medizinischen Dokumentation • Grundlagen der Pflege: ○ Vitalzeichen ○ Körperpflege ○ Injektionen und Infusionen ○ Prophylaxe und Mobilisation ○ Atmung ○ Schlaf	
Praxis: Schwangerschaft und Geburt (180 Stunden)	
• ca. 64 Stunden als Einführungsblock im Skills Lab und im Sim Lab • mindestens 25% der auf der Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung • Praxisreflektion/Selbstlernphase	
Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
keine	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient v.a. der Aufbereitung der Bestandteile der theorie-bezogenen Lehre.

2.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 2.1	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	2	P	6 SWS	207h	9 LP
Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler:innen	V	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Notfallmedizin	V	2	P	1 SWS	49,5 h	2 LP
Notfallmedizin	S	2	P	1 SWS	19,5 h	1 LP
Einführung in die Pharmakologie	V	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (90 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die medizinischen Grundlagen der Hebammenkunde wiederzugeben • das medizinische Grundlagenwissen auf unterschiedliche Situationen der Berufspraxis zu übertragen • häufige Krankheitsbilder bei Schwangeren und ihre Ursachen zu nennen • wesentliche Ursachen geburtshilflicher Notfälle darzustellen • notfallmedizinische Erstversorgung zwischen Medikamenten und dem Organismus aufzuzählen • die Wirkungsweise relevanter Arzneimittel, die bei Schwangeren sowieso unter der Geburt zum Einsatz kommen, zu erläutern						

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:

- Vorlesung „Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler:innen“:
 - Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsreaktionen
 - Herz- und Kreislauferkrankungen
 - Re- und Degeneration, Sklerose
 - Thrombose, Embolie, Infarkt
 - Wunden, Wundheilung
 - Störungen des Wachstums
 - Erkrankungen des Atmungssystems
 - Erkrankungen der Nieren und Harnwege
 - Erkrankungen des endokrinen Systems
 - Diabetes mellitus
- Vorlesung „Notfallmedizin“:
 - Schock
 - Internistische Notfälle
 - Schockraummanagement
 - Psychiatrische Notfälle
 - Neurologische Notfälle
 - Pädiatrische Notfälle
 - Akutes Abdomen
 - Gynäkologische und Geburtshilfliche Notfälle
 - Polytrauma
- Seminar „Notfallmedizin“: interdisziplinärer Notfalltraining
- Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“:
 - Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln
 - Arzneimittelgruppen und Arzneiformen
 - Pharmakokinetik und –dynamik, Dosierung
 - Medikamentenmanagement
 - Gesetzte – BTM, Arzneimittelgesetz
 - Verabreichung und Darreichung von Medikamenten, Spezifika in der Schwangerschaft und Stillzeit
 - Gerinnungsmedikamente / Antikoagulantien
 - spezielle Pharmakologie (Diuretika, Antidiabetika...)

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

keine

Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

2.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 2.2		Mikrobiologie, Virologie und Hygiene				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	2	P	4 SWS	138 h	6 LP
Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	V	2	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (60 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... • mikrobiologisches und virologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen • die molekularen Grundlagen von Infektionskrankheiten zu verstehen und wiedergeben zu können • wesentliche mikrobiologisch und virologisch verursachte Erkrankungsbilder im geburtshilflichen Kontext zu benennen sowie präventive und therapeutische Maßnahmen abzuleiten						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Einführung in die Medizinische Mikrobiologie • Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten, Molekulare Grundlagen der Pathogenität von bedeutenden bakteriellen Infektionserregern • Krankheitserreger, Infektion, Kolonisation, physiologische Flora • mikrobiologische Diagnostik • Antibiotika • Infektionen • Einführung in die Infektionsprävention, Hygiene und Desinfektion • Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen • Einführung in die Medizinische Virologie • Aufbau und Systematik von Viren • Impfungen • Nadelstichverletzungen • Virusinfektion in der Schwangerschaft						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
keine						
Zugangsvoraussetzung(en)			-			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			6/210			
Häufigkeit des Angebots			jedes Sommersemester und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter			Dr. Kirsten Dietze-Schwonberg Bzw. Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen			-			
Sonstiges			-			

2.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 2.3		Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	2	P	4 SWS	138 h	6 LP
Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft	V	2	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung		Mündliche Prüfung (20 Min.)				
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... • die Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems darzustellen • die Normengeber des Gesundheitssystems mit Fokus Hebammentätigkeit und Geburtshilfe zu benennen • Rollen und Funktionen der Hebamme im deutschen Gesundheitswesen darzustellen • den Rehabilitationsgedanken zu reflektieren und in der Hebammentätigkeit umzusetzen						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • soziale Sicherung in Deutschland • Gesundheitssystem im Kontext der staatlichen Ordnung: politische und rechtliche Strukturen der Bundesrepublik, politische Meinungsbildung im hebammenwissenschaftlichen Kontext, politisches System und Wirtschaftsordnungsmodelle • Entwicklung, Struktur und Prinzipien des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems • Institutionen, Akteure und gesetzliche Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems • Bedeutung und Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V • Krankenhäuser als wesentliche Leistungserbringer: Organisation, Leistung und Finanzierung; Leistungsdaten, Ausstattung und wirtschaftliche Betriebsführung im Krankenhaus • das Rehabilitationssystem: Medizinische und soziale Rehabilitation mit Bezug zur Hebammentätigkeit • das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich • Bedeutung von Frauengesundheit und Geburtshilfe im Gesundheitswesen • Hebammen als handelnde Akteure im Gesundheitswesen • Funktion der Hebamme im sektoralen Gesundheitssystem						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
keine						
Zugangsvoraussetzung(en)			-			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			6/210			
Häufigkeit des Angebots			jedes Sommersemester und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter			Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen			-			
Sonstiges			-			

2.4 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 2.4		Grundaspekte der Hebammentätigkeit				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		9 LP = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	2	P	2 SWS	39 h	9 LP
Grundaspekte der Hebammentätigkeit	V	2	P	2 SWS	39 h	2 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	2	P	-	-	7 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60 Min.) und einer OSCE-Prüfung (ca. 60 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die wesentlichen Funktionen der Hebammentätigkeit auch in der Betreuung von Neugeborenen und im operativen Kontext darzustellen • die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu erläutern • Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren anzuwenden. • eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen in klinisch und ethisch herausfordernde Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson rückzusprechen						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung: ○ geburtshilfliche Propädeutik ○ Grundlagen der Betreuung von Schwangeren ○ Aufnahme einer Schwangeren/Gebärenden im KRS ○ Grundlagen des Erstellens eines Behandlungsplans (Prinzip: Assessment, Diagnose, Therapie) ○ Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsreaktionen • Grundlagen der Betreuung von Gebärenden: ○ Vorbereitungen für die Geburt ○ Vertiefung: Phasen der Geburt ○ Vertiefung: Leopold Handgriffe, Lage, Stellung, Haltung, Einstellung ○ Grundlagen: Überwachung der Geburt: CTG, Geburtsfortschritt ○ Grundlagen der Vaginaluntersuchung • Grundlagen der Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen ○ hygienische Beratung der Wöchnerin ○ pflegerische Betreuung der Wöchnerin ○ Grundlagen der Rückbildungsvorgänge ○ Hilfe beim Stillen ○ Grundlagen der Säuglingsbeobachtung ○ Förderung der Eltern-Kind-Beziehung • Praxis: Schwangerschaft und Geburt (180 Std.) ○ Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab ○ mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung des Moduls 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Die Modulprüfung (MP) besteht aus zwei Teilen, wobei ein Teil nicht bestanden sein kann. Der andere Teil kann in diesem Fall ausgleichen. Bei der Berechnung der Modulnote wird die Klausur mit dem Faktor 1 und die OSCE-Prüfung mit dem Faktor 2 gewichtet.

3.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 3.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	3	P	4 SWS	138 h	6 LP
Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I	V	3	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die anatomischen Spezifika des weiblichen Genitale zu benennen • die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, ihre Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen • Erkrankungen mit Bezug zur Schwangerschaft darzulegen • die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt und die physiologischen Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Einführung in die Vorlesung - Lernziele, Inhalt „Die Frau als Patientin“ • gynäkologische Untersuchung, Krebsfrüherkennung und Ultraschall • die Anatomie der Frau – Genitale Fehlbildungen - Intersexualität • der weibliche Zyklus – Fertilität und Infertilität • Kindergynäkologie • weibliche Sterilität – Kinderlosigkeit • gynäkologische Aspekte bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch • Konzeption und Kontrazeption – 60 Jahre Pille • Vulva und Vagina – Gutartige Veränderungen/ Bösartige Erkrankungen • Blutungsstörungen: Ursachen und Differentialdiagnosen • Uterus myomatosus • Endometriumkarzinom • Endometriose - Benigne Erkrankung mit dramatischen Folgen • Schmerzen in der Gynäkologie: Diagnostik und Therapie • benigne und maligne Beckentumoren, Ovarialkarzinom • HPV in allen Lebensphasen: Infektion-Dysplasie-Klinik • Zervixkarzinom • das verschwiegene Problem: Inkontinenz und Beckenbodenproblematik • Mammakarzinom: Diagnostik, operative und systemische Therapie • moderne Geburtshilfe: Natürliche Geburt im Umfeld der Perinatalmedizin • der maternale Organismus in der Schwangerschaft • pränatale Diagnostik, spezielle Fehlbildungen • Schwangerschaft: Diagnose, Vorsorge, Ultraschall • Blutungen in der Frühschwangerschaft: Fehlgeburt und Extrauterin gravidität • die regelhafte und die regelwidrige Geburt • vorzeitige Wehen • Aspekte bei Terminüberschreitung • Präeklampsie und HELLP-Syndrom • Diabetes und Schwangerschaft • Mehrlingsschwangerschaft • vaginale Geburt versus Sectio • Emergency Room: Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe • Materno-Fetale Infektionen/ Sexuell übertragbare Erkrankungen in der Gynäkologie • Ethik und Geburtshilfe- Schwangerschaftsabbruch und extreme Frühgeburt	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“ und 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

3.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 3.2	Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	s. u.	P	6 SWS	207 h	9 LP
Prävention und Gesundheitsförderung	V	3	P	2 SWS	69 h	3 LP
Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II	S	4	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Portfolioprüfung					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• Grundzüge und Fragestellungen von Public Health zu erläutern • die Bedeutung von Gesundheit lebensphasenbezogen darzustellen • die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung mit Focus auf die Hebammentätigkeit darzustellen, zu reflektieren und bes. Anwendungsformen darzulegen • Prävention und Gesundheitsförderung als wesentliche Instrumente zur Betreuung von Frauen im reproduktionsfähigen Alter wahrzunehmen und deren Bedeutung in der praktischen Tätigkeit miteinfließen zu lassen • grundlegende Aspekte der Biostatistik zu verstehen • epidemiologische Kennzahlen richtig einzuordnen • die Bedeutung von Fragebögen als Erhebungsinstrumente wiederzugeben • statistische Datensätze selbstständig auszuwerten • wesentliche Kennzahlen selbst zu berechnen • die Bedeutung und die Unterschiede verschiedener Hypothesentests wiederzugeben und in wissenschaftlichen Publikationen kritisch zu reflektieren						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Prävention und Gesundheitsförderung“: ○ gesundheitswissenschaftliche Kernannahmen und Begriffe ○ Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit: biomedizinisches und biopsychosoziales Modell, Belastungs- und Bewältigungsmodelle, Salutogenese ○ Determinanten von Gesundheit, Gesundheitsressourcen und -risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren ○ Patient Empowerment und Shared Decision Making, Health Literacy als ein Einflussfaktor der Patienten-Adhärenz ○ lebensphasenbezogene Determinanten von Gesundheit ○ Individualgesundheit und Bevölkerungsgesundheit (Public Health) ○ Einführung in die Gesundheitsförderung ○ Prävention und Gesundheitsförderung: Bedeutung für die Hebammentätigkeit ○ Strategien der Verhältnis- und Verhaltensprävention ○ Prävention und Früherkennung von Krankheiten ○ Gesundheit und gesundheitliche Risikofaktoren von Schwangeren ○ Schwangerenvorsorge im Rahmen der Hebammentätigkeit ○ ernährungswissenschaftliche Aspekte der Prävention in der Schwangerschaft • Seminar „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II“: ○ Biostatistik und Epidemiologie: Einführung in die Terminologie, Bedeutung für die Hebammenwissenschaft ○ Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsanalysen, Skalenniveaus, Lage- und Streuungsmaße) anwenden und verstehen ○ einfache Hypothesentests: Bedeutung ○ P-Werte ○ Korrelationen und Regressionen ○ Verwendung von SPSS ○ empirische Sozialforschung: Grundbegriffe und Anwendungsbereiche in Medizin, Pflege- und Hebammenwissenschaft ○ standardisierte Fragebögen in der Geburtshilfe: Anwendung und Nutzen, Auswertung und Interpretation (Medizin-)soziologische Grundbegriffe und Theorien	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung des Moduls 1.1 „Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs und geht über 2 Semester
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich
Sonstiges	-

3.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 3.3	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	3	P	4 SWS	138 h	12 LP
Die Physiologie der Fortpflanzung und die Förderung der physiologischen Geburt	V	3	P	2 SWS	69 h	3 LP
Physiologisches Praktikum	S	3	P	2 SWS	69 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	3	P	-	-	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit im Praktikum und in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60 Min.) und einer OSCE-Prüfung (ca. 60 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt zu erklären die Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern • die medizinischen, naturwissenschaftlichen und physiologischen Grundlagen der Fortpflanzung und die Grundzüge der Anatomie des Genitale darzustellen • geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal und die Überwachung und Pflege von Gebärenden darstellen und erläutern zu können • Maßnahmen der praktischen Geburtshilfe bei regelhaften Geburten unter Anleitung durchzuführen unter Berücksichtigung des Evidenzprimats • die verschiedenen Phasen und Aspekte des Geburtsvorganges richtig einzuschätzen • Gebärende selbstständig zu pflegen						
und verfügen über:						
• Kenntnisse der Physiologie der Fortpflanzung • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt • Kenntnisse in der Betreuung der Frau und des Kindes post partum						

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:

- Vorlesung: „Die Physiologie der Fortpflanzung“:
 - psychosexuelle Entwicklung und Sexualverhalten des Menschen, Voraussetzungen für die Empfängnis, Familienplanung
 - Physiologie der Schwangerschaft (Konzeption, Nidation und Schwangerschaftsdauer; Schwangerschaftszeichen, Veränderungen des weiblichen Organismus durch die Schwangerschaft; Intrauterine Entwicklung der Feten; Entwicklung und Funktion von Placenta, Nabelschnur, Eihaut und Fruchtwasser)
 - Physiologie der Geburt (Geburtsbeginn, Geburtsphasen, Wehenphysiologie, Physiologie des Wehenschmerzes, Rolle des Oxytocins)
 - Physiologie des Wochenbetts (körperliche und seelische Umstellungsprozesse, Stillen)
- Vorlesung: „Die Förderung der physiologischen Geburt“
 - der physiologische Geburtsvorgang
 - die Betreuung der Frau in der Eröffnungsphase
 - psychosomatische Zusammenhänge und Grundlagen der Betreuung (Zuwendung und Begleitung, Atemtechniken; Berührung, Massage, Aromatherapie, Hydrotherapie)
 - die Betreuung der Frau in der Austreibungsphase (Gebärpositionen, Wassergeburt, Atmung)
 - die Betreuung der Frau in der Plazentarphase (Plazentageburt, Blutung)
 - die Betreuung der Frau und des Kindes post partum (Erstes Stillen, Bonding, Beobachtung des Kindes)
 - ExpertInnenstandard „Förderung der physiologischen Geburt“
- physiologisches Praktikum: Vertiefung ausgewählter Themen mit Bezug zum weiblichen Becken und physiologischen Veränderungen im Rahmen der Schwangerschaft
- Praxis: Schwangerschaft und Geburt (180 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung
 - Beobachtung, Betreuung und Pflege der Gebärenden
 - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs
 - Teilnahme an Entbindungen
 - geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißsaal
 - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Geburten/ Assistenz
 - geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung und Beckenlage; Vakuum und Zangenextraktion; Abdominale Schnittbindung, manuelle Plazentalösung)
 - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie
 - Leitung der Nachgeburtsperiode
 - Versorgung Neugeborener
 - Erstversorgung Wöchnerin
 - Praxisreflektion/ Selbstlernphase
 - Gruppensupervision nach Bedarf

Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“ und 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“

Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-

Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Das Modul wird als Schlüsselqualifikation anerkannt; die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen vermittelt wesentliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit, die für die spätere Berufsausübung von großer Relevanz sind und daher als Schlüsselqualifikation hervorgehoben werden. Die Modulprüfung (MP) besteht aus zwei Teilen, wobei ein Teil nicht bestanden sein kann. Der andere Teil kann in diesem Fall ausgleichen. Bei der Berechnung der Modulnote wird die Klausur mit dem Faktor 1 und die OSCE-Prüfung mit dem Faktor 2 gewichtet.
------------------	--

3.4 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 3.4		Schwangerschaftsbegleitung				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		9 LP = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	3	P	2 SWS	39 h	9 LP
Schwangerschaftsbegleitung	V	3	P	2 SWS	39 h	2 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	3	P	-	-	7 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit im Praktikum und in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer OSCE-Prüfung (ca. 60 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• Schwangere unter Anleitung selbstständig zu beraten und Maßnahmen der Geburtsvorbereitung durchzuführen • unter Anleitung Anamneseerhebungen durchzuführen • unter Anleitung Schwangere zu untersuchen • moderne Methoden der Pränataldiagnostik und deren Bedeutung, Chancen, Risiken und Einsatz zu kennen und die Schwangere dazu beraten zu können • Möglichkeiten der intrauterinen Therapie zu kennen						
und verfügen über:						
• evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft • stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen, Assessmentinstrumente, Laboruntersuchungen und technische Mittel • klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind • beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen • beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin • verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor • beraten die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan • erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten (u.a. besondere Belange von Frauen mit Behinderung sowie von Frauen mit Gewalterfahrungen, insbesondere sexualisierte Gewalt, häuslicher Gewalt, weiblicher Genitalverstümmelung, der Umgang und die Beratung von betroffenen Frauen zu entsprechenden Hilfsangeboten, der präventive Schutz des Säuglings vor Gewalt und Missbrauch und die Einleitung der erforderlichen Schritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung), die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung: ○ Physiologie und Psychologie der Schwangerschaft ○ Hilfe und Unterstützung bei Schwangerschaftsbeschwerden ○ Allgemeine Schwangerenbetreuung und -beratung ○ Beratung zu Ernährungsfragen ○ Anamnese bei Schwangeren ○ Routine-Untersuchungen bei physiologisch verlaufenden Schwangerschaften ○ zusätzliche Untersuchungen bei Auffälligkeiten und Risikoschwangerschaften ○ erkennen von belastenden Situationen und Hinzuziehung weiterer Expertisen im Bedarfsfall ○ schwanger mit 40+ ○ Schwangerenvorsorge ○ Psychosomatische Geburtsvorbereitung ○ Einsatz und Bedeutung von Ultraschall-Untersuchungen ○ moderne Methoden der Pränataldiagnostik, 1. Trimesterscreening, 2. Trimesterscreening, non-invasive und invasive Diagnostik ○ Möglichkeiten der intrauterinen fetalen Therapie • Praxis: Schwangerschaft und Geburt (200 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, sowie in der freiberuflichen Hebammenpraxis, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Durchführung von Schwangerschaftsberatungen bei Schwangeren mit regelrechtem Schwangerschaftsverlauf ○ Durchführung von Anamnesegesprächen ○ Vorbereitende Maßnahmen für körperliche Untersuchungen ○ Körperliche Untersuchungen bei Schwangeren ○ Allgemeine Maßnahmen der Geburtsvorbereitung ○ Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“ und 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Das Modul wird als Schlüsselqualifikation anerkannt; die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen vermittelt wesentliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit, die für die spätere Berufsausübung von großer Relevanz sind und daher als Schlüsselqualifikation hervorgehoben werden.

4.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 4.1		Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	4	P	4 SWS	138 h	6 LP
Soziologie für Hebammen	V	4	P	1 SWS	49,5 h	2 LP
Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	V	4	P	3 SWS	88,5 h	4 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung		10-seitige Hausarbeit				
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und Hebammentätigkeit darzulegen • psychische und psychosoziale Bedürfnisse der Frauen im geburtshilflichen Kontext zu erkennen und ihnen professionell zu begegnen • soziologische Aspekte von Schwangerschaft und Hebammentätigkeit wiederzugeben • die Bedeutung der Mutter-Kind-/ Vater-Kind- und Eltern-Kind-Bindung zu erläutern • häufige psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen wiederzugeben und ihnen im Praxisalltag sensibel zu begegnen						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:						
• Vorlesung „Soziologie für Hebammen“: ○ (Medizin-)soziologische Grundbegriffe und Theorien ○ Milieuforschung ○ Einführung in die Soziologie von Schwangerschaft und Geburt ○ Familien- und gruppensoziologische Perspektiven ○ Rollenparadigma am Beispiel Hebamme, Mutter und Schwangere ○ Gesellschaftlicher Bedeutungswandel von Geburt und Mutterschaft im interkulturellen Kontext • Vorlesung „psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“: ○ Bonding (Begriff, Bindungstheorien, (sozial-)psychologische Grundlagen, Bindungstypen des Kindes) ○ Bedeutung von Familie und Beziehungsgeflecht der erwachsenen Bezugspersonen auf die Qualität der Mutter-Kind-Bindung ○ Psychische und psychosoziale Gesundheit von Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen ○ Psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen ○ Hebammenwissenschaftlich begründete Ansätze zur Verbesserung der Mutter-Kind bzw. Eltern-Kind-Beziehung und entsprechende Begleitung von Mutter und Kind im Kreißaal und im Wochenbett						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
keine						

Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

4.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 4.2	Versorgung der Neugeborenen					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	4	P	4 SWS	48 h	6 LP
Evidenzbasierte Versorgung der Neugeborenen	V	4	P	2 SWS	9 h	1 LP
Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen	V	4	P	2 SWS	39 h	2 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	4	P	-	-	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer OSCE-Prüfung (ca. 60 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• Maßnahmen der Neugeborenen-Pflege selbstständig durchzuführen • einfache diagnostische Maßnahmen bei Neugeborenen (z.B. Ermittlung und Interpretation von Apgar-Werten) selbstständig durchzuführen • bei ärztlichen Maßnahmen zielgerichtet zu assistieren • Ganzkörperuntersuchungen (Neugeborenen-Erstuntersuchung) unter Anleitung selbst durchführen • gesundheitsbezogene Unregelmäßigkeiten bei Neugeborenen zu erkennen • die häufigsten Erkrankungen und Malformationen bei Neugeborenen zu nennen • mit Eltern professionell zu kommunizieren • Maßnahmen der Elternschulung in Bezug auf Ernährung, Pflege und Hygiene selbstständig durchführen und die Eltern bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen evidenzbasiert zu beraten • die besondere Bedarfslage von Neugeborenen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Evidenzbasierte Versorgung der Neugeborenen“: ○ das gesunde Neugeborene (Lebens- und Reifezeichen; Anpassungsvorgänge) ○ Adaptationsvorgänge post partum ○ Vitalzeichen bei Neugeborenen post partum bis zum ersten Lebenshalbjahr ○ beobachten des Neugeborenen und Einleitung von Maßnahmen bei Unregelmäßigkeiten ○ Pflegemaßnahmen (Körper- und Nabelpflege, Kinästhetik) ○ Ernährung: Muttermilch, Formulanahrung, Muttermilchbanken ○ Neugeborenen-Screening ○ Schutzimpfungen ○ Vorsorgeuntersuchungen ○ Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen ○ Maßnahmen der Elternschulung (insbesondere zu Hygiene, Pflege und Ernährung) • Vorlesung „Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen“ ○ häufige Erkrankungen bei Neugeborenen und ihre Ursachen ○ häufige Erkrankungen im Säuglingsalter und ihre Ursachen ○ Kennzeichen häufiger Erkrankungen bei Neugeborenen ○ Malformationen ○ Infektionen bei Neugeborenen • Praxis: Neonatologie (80 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Überwachung und Pflege von Neugeborenen ○ Körper- und Nabelpflege, Assistenz bei der Abnabelung ○ beobachten des Neugeborenen ○ frühzeitiges Erkennen von möglichen Erkrankungen/ Unregelmäßigkeiten ○ Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Guthrie-Test, Bilrubinkontrolle und andere) ○ Hilfeleistungen/ Assistenz bei ärztlichen Leistungen ○ Professioneller Umgang mit Eltern ○ Teilnahme an Mütterberatungsstunden ○ Untersuchung und Pflege von mindestens 100 gesunden Neugeborenen, Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“ und 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.

4.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 4.3		Versorgung der Wöchnerinnen				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		12 LP = 360 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	4	P	4 SWS	48 h	12 LP
Versorgung der Wöchnerinnen	V	4	P	4 SWS	48 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	4	P	-	-	9 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60 Min.) und einer OSCE-Prüfung (ca. 60 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts...						
...und sind nach Absolvierung in der Lage...						
- Aspekte des regelwidrigen Wochenbettes zu kennen und darlegen zu können - Gefährdungen bei Wöchnerinnen zu erkennen - regelhafte und gefährdete Wöchnerinnen zielgerichtet zu beobachten und zu pflegen - Pflegemaßnahmen bei Wöchnerinnen evidenzbasiert zu reflektieren - die Frau und das Neugeborene fundiert zu untersuchen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen - der Frau/den Eltern die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten, sowie Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten - der Frau/den Eltern die Bedürfnisse eines Neugeborenen und eines Säuglings zu erklären und die Frau/ die Eltern zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen anzuleiten - die Frau hinsichtlich der Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten und zu Fragen der Familienplanung angemessen aufzuklären - belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen (u.a. besondere Belange von Frauen mit Behinderung sowie von Frauen mit Gewalterfahrungen, insbesondere sexualisierte Gewalt, häuslicher Gewalt, weiblicher Genitalverstümmelung, der Umgang und die Beratung von betroffenen Frauen zu entsprechenden Hilfsangeboten, der präventive Schutz des Säuglings vor Gewalt und Missbrauch und die Einleitung der erforderlichen Schritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung) zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Versorgung der Wöchnerinnen“: ○ Allgemeine Wöchnerinnenpflege (im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett) ○ Kennzeichen des regelrechten Wochenbettes ▪ genitale und extragenitale Rückbildungsvorgänge und Beobachtungskriterien bei der Mutter und Beratung ▪ hygienische Beratung und pflegerische Betreuung der Wöchnerinnen ▪ Hilfe, Beratung und Pflege im Rahmen der Laktation ▪ Rückbildungsgymnastik ▪ Adaptationsvorgänge und Beobachtungskriterien beim Neugeborenen ▪ vertiefende Förderung der Eltern-Kind-Beziehung ▪ erkennen von belastenden Lebenssituationen und Einbindung weiterer Hilfen ▪ Integration des Neugeborenen in die Familie, häusliche Wochen- und Neugeborenenpflege ▪ Beratung zu Fragen der Familienplanung ▪ erkennen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erfordern ○ Allgemeine Krankenpflege bei Wöchnerinnen ▪ Umgang mit Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse ▪ Aufnahme, Verlegung und Entlassung ▪ Kontakt mit Angehörigen und Patientin ▪ Beobachtung der Patientin ▪ Befunderhebung und Dokumentation ▪ Interaktion mit anderen Akteuren der Frauenklinik besondere Pflegetechniken mit Bezug zur Wöchnerinnenpflege ((physikalische Maßnahmen (Beobachtung)); jeweils entsprechende Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von: Injektionen, Venenpunktionen, Infusionen, Transfusionen, Spülungen, Einläufe und Katheterlegung ○ Das regelwidrige Wochenbett ▪ Rückbildungsstörungen ▪ Blutungen ▪ Infektionen ▪ Thrombosen und Embolien ▪ Laktationsstörungen und entzündliche Brusterkrankungen ▪ psychosomatische Erkrankungen ▪ Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen • Praxis: Wochenbett und Stillzeit (280 Std.) Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Wöchnerinnenpflege, Überwachung von Wöchnerinnen ○ Untersuchung von mindestens 100 Wöchnerinnen und Neugeborenen und gefährdeten Wöchnerinnen ○ Überwachung und Pflege von gefährdeten Wöchnerinnen in mindestens 40 Fällen ○ Beobachten und Überwachen von Rückbildungs- und Heilungsvorgängen ○ Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen ○ Rooming-in ○ Anleitung und Überwachung des Stillens ○ Anleitung der Mutter zur Selbstpflege und zur Pflege und Versorgung des Neugeborenen ○ Förderung der Eltern-Kind-Beziehung ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“ und 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs

Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Die Modulprüfung (MP) besteht aus zwei Teilen, wobei ein Teil nicht bestanden sein kann. Der andere Teil kann in diesem Fall ausgleichen. Bei der Berechnung der Modulnote wird die Klausur mit dem Faktor 1 und die OSCE-Prüfung mit dem Faktor 3 gewichtet.

5.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 5.1		Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	5	P	4 SWS	138 h	6 LP
Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II	V	5	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (90 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
- wesentliche Aspekte der Frauenheilkunde zu verstehen und darzulegen - die wesentlichen Krankheitsbilder der Frauenheilkunde und anderer Fachgebiete mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt in Grundzügen darlegen zu können - Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust, deren Ätiologie, klinische Ausprägung und Therapie allgemein und mit speziellem Bezug zu Schwangerschaft und Geburt darzulegen - epidemiologische Aspekte zu relevanten Erkrankungen der Frau und mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt zu erläutern - die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennungsmaßnahmen für die Frauengesundheit darzulegen						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:						
- Vorlesung „Angewandte Geburtshilfe und Frauenheilkunde“: - Frauenheilkunde: Aspekte, Bedeutung, Krankheitsbilder und Bezug zu unterschiedlichen Lebensphasen - Störungen der Menstruation und des Menstruationszyklus - Missbildungen des weiblichen Genitale (z.B. MRKHS) - entzündliche Erkrankungen des weiblichen Genitale - Tumore des weiblichen Genitale - Früherkennungsmaßnahmen bei Tumoren des weiblichen Genitale und der Brust - Epidemiologie von Krebserkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust sowie von entzündlichen und Infektionskrankheiten - Erkrankungen anderer Fachgebiete mit besonderer Beziehung zu Schwangerschaft und Geburt (u.a. neurologische Erkrankungen, HNO-Erkrankungen, dermatologische Erkrankungen und Augenerkrankungen) - Behandlung und Therapie wesentlicher Erkrankungen aus dem Bereich der Frauenheilkunde sowie mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt - Stellenwert von Vorsorgeuntersuchungen in der Frauenheilkunde - Mütter-, Neugeborenen- und Säuglingssterblichkeit - Genese, Risikofaktoren und Hintergründe der Frühgeburtlichkeit aus Perspektive der Frauengesundheitsforschung - pharmakologische Maßnahmen und deren Besonderheiten in Frauenheilkunde und Geburtshilfe - sozialmedizinische Aspekte der Frauenheilkunde - Gendermedizin						

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“ und 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

5.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung + Methodenkompetenz III					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	5	P	4 SWS	138 h	6 LP
Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	S	5	P	2 SWS	69 h	3 LP
Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III	S	5	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Posterpräsentation (10 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die Bedeutung des Evidenzbegriffs im gesundheitswissenschaftlichen Kontext wiederzugeben • die Grundsätze der evidenzbasierten Hebammenarbeit zu verstehen und praktisch anzuwenden • Kernaspekte der Thematik Evidenz und klinische Entscheidungsfindung selbstständig aufzuarbeiten und vorzutragen (z.B. in Form eines Posters zu präsentieren) • grundlegende Aspekte der empirischen und der qualitativen Sozialforschung zu verstehen und anzuwenden • grundlegende Aspekte der Sekundärdatenanalyse zu benennen • Literatur entsprechend der Evidenzklassen einzuordnen • systematische Reviews und Metaanalysen zu bewerten • Stellenwert, Inhalte und Funktion von Leitlinien zu erläutern • Leitlinien mit Bezug zur Hebammentätigkeit zu benennen und in den Praxisalltag einzuordnen • den Stellenwert der Versorgungsforschung zu kennen • Forschungskonzepte selbst zu planen und Teilaspekte durchzuführen • die Vorgaben guter wissenschaftlicher Arbeit zu befolgen • empirische Daten zu erheben, auszuwerten und bei der Publikation von Ergebnissen zielgerichtet vorzugehen • die Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis zu kennen und zu befolgen						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Seminar „Evidenz und klinische Entscheidungsfindung“: ○ evidenzbasierte Hebammentätigkeit und Pflege: Definition und Prinzipien ○ sechsstufige Methodik der evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung (Klärung der Aufgabenstellung, Formulierung der Forschungsfrage, Literaturrecherche, kritische Beurteilung der Ergebnisse, Veränderung der Praxis der Hebammenarbeit, Evaluation) ○ evidenzbasierte Entscheidungsfindung anhand praktischer Beispiele • Seminar „Gesundheits-/Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III“: ○ quantitative Sozialforschung: Vertiefung ○ qualitative Sozialforschung: Grundbegriffe, Designs, Anwendungsbereiche, Auswertung, Bedeutung in Medizin und Hebammenwissenschaft ○ Einführung in die Sekundärdatenanalyse ○ systematische Reviews und Metaanalysen ○ Leitlinien mit Bezug zu hebammenwissenschaftlichen Themen und Forschungsfragen ○ Cochrane-Analysen ○ Health Technology Assessment (HTA) und DIMDI ○ Versorgungsforschung und Frauengesundheitsforschung: Kernbegriffe und Theorien mit Bezug zu der Hebammenwissenschaft ○ gute wissenschaftliche Praxis ○ Konzeption von Forschungsdesigns, Aufstellen von Forschungsfragen ○ Planung hebammenwissenschaftlicher Forschungskonzepte, u.a. mit Blick auf die Bachelorarbeit ○ Durchführung und Auswertung von eigenen Untersuchungen ○ Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.1 „Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I“, 2.3 „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“ und 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-

5.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 5.3	Angewandte Hebammenwissenschaft					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	WP					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	s. u.	WP	4 SWS	138 h	6 LP
Frauengesundheit und Gendermedizin	S	5	WP	2 SWS	69 h	3 LP
Case Management in der Geburtshilfe	S	5	WP	2 SWS	69 h	3 LP
Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)	S	6	WP	2 SWS	69 h	3 LP
Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung	S	6	WP	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	6. Semester §5 PO (wird vor Modulbeginn bekannt gegeben)					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	5. Semester Klausur (60 Min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der jeweiligen Lehrveranstaltung vertieft und vervollständigt zu haben • die Thematiken der gewählten Lehrveranstaltungen wissenschaftlich basiert zu diskutieren und zu reflektieren sowie Bezüge zum beruflichen Handlungsfeld von Hebammen herzustellen						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen folgende Inhalte: • Seminar „Frauengesundheit und Gendermedizin“: ○ Gender und Sex: Begriffsdimensionen ○ Gender in der Medizin: Bedeutung ○ Gender-basierte Unterschiede in der Epidemiologie und im klinischen Erscheinungsbild von Erkrankungen ○ Gendereffekte im Versorgungssystem ○ Frauengesundheit und Gender ○ Gendermedizin an der Schnittstelle zwischen Medizin und Sozialwissenschaften ○ Gender im Berufsalltag ○ Gender in der Forschung ○ Frauengesundheit, Gender und der demographische Wandel ○ Implikationen für die Hebammentätigkeit • Seminar „Case Management in der Geburtshilfe“: ○ Einführung in das Projektmanagement in Gesundheitseinrichtungen ○ Case Management: Begriff und Grundlagen ○ Entlassmanagement ○ Case-Management in der Geburtshilfe ○ Qualitätsmanagement als Instrument der Organisationsentwicklung ○ Evaluation im Rahmen des PDCA-Zyklus (Bereich Hebammenwesen) ○ Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team: Einübung anhand von Praxisbeispielen • Seminar „Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)“: ○ Einführung in die Milieuforschung mit Focus Schwangerschaft und Geburt ○ sozialmedizinische Grundannahmen ○ Armut macht krank, Krankheit macht arm ○ Situation von Schwangeren mit prekärem sozialem Hintergrund (z.B. Prostituierte, Flüchtlinge, Menschen ohne Wohnsitz) ○ zielgruppenorientierte Entwicklung von Maßnahmen der Aufklärung und Unterstützung zur Gesundheitsförderung von Mutter und Kind • Seminar „Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung“: ○ Brustkrebs und Schwangerschaft: Epidemiologie und Besonderheiten ○ interdisziplinäre Betreuung und Behandlung von schwangeren Brustkrebspatientinnen ○ neonatales Outcome bei mütterlichem Brustkrebs ○ Grundzüge der Therapie in Wochenbett und Stillzeit ○ psychosoziale Belastungen von schwangeren Brustkrebspatientinnen ○ Schwangerschaft und Geburt nach Brustkrebs ○ Stillen und Brustkrebs, MammaCare als Aufgabe für Hebammen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.1 „Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I“, 2.3 „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ und 3.2 „Prävention, Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Belegung von jeweils einer Lehrveranstaltung pro Semester

5.4 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 5.4	Die hebammengeleitete Geburt					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	5	P	2 SWS	69 h	9 LP
Die hebammengeleitete Geburt	V	5	P	2 SWS	69 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	5	P	-	-	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	OSCE-Prüfung (ca. 90 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die Frau während der Geburt selbstständig zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel Gebärende selbstständig zu versorgen • Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen • der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären • die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben						
und verfügen über:						
• evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Die hebammengeleitete Geburt“: ○ Vertiefung: Phasen der Geburt, taktil-kinästhetische Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Lagerung und Betreuung der Gebärenden entsprechend der Untersuchungsergebnisse im Rahmen der Beobachtung, Einbezug regelwidriger Stellungen, Tendenzen, Haltungen oder Einstellungen, Befund der Zervix, Wehentätigkeit ○ Vertiefung: Überwachung der Geburt: Geburtsfortschritt, Vaginaluntersuchung, Blutung, Blasen-sprung ○ Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie ○ Vertiefung: Überwachung des Fetus: CTG ○ Vertiefung: Austreibungsperiode (Gebärhaltungen, Anleitung der Mutter) ○ Maßnahmen bei Schulterdystokie ○ die Beckenendlagen-Geburt im Dringlichkeitsfall ○ Schmerz, Wehenschmerz, nicht-pharmakologische Therapien ○ Vertiefung: Leitung der Plazentaperiode (Abnabeln und Untersuchung der Plazenta) ○ Maßnahmen bei verstärkter Blutung ○ die Erstversorgung des Neugeborenen ○ Wiederbelebensmaßnahmen im Notfall ○ Besonderheiten des hebammengeleiteten Kreissaals und der Hausgeburthilfe ○ Abgrenzung zur Pathologie • Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Betreuung und Pflege der Gebärenden ○ Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs ○ Teilnahme an Entbindungen (Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt, Durchführung von mindestens 40 Geburten) ○ Beobachtung von Gebärenden ○ geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal ○ Überwachung und Pflege von Gebärenden ○ Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Gebärenden/ Assistenz ○ geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung;) ○ Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie ○ Leitung der Nachgeburtsperiode ○ Versorgung Neugeborener ○ Erstversorgung Wöchnerin ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung der Neugeborenen“ und 4.3 „Versorgung der Wöchnerinnen“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.

5.5 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 5.5	Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	5	P	2 SWS	69 h	6 LP
Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt	V	5	P	2 SWS	69 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	5	P	-	-	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	OSCE-Prüfung (ca. 90 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...						
• die Indikationen des Kaiserschnitts und anderer operativer Eingriffe zu benennen und die Aufgaben der Hebamme in diesem Zusammenhang zu kennen und in der Praxis umsetzen zu können • Pflegemaßnahmen bei operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen evidenzbasiert durchführen zu können • bei operativen Eingriffen im Rahmen des Aufgabenbereichs einer Hebamme zielgerichtet zu assistieren						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Schwangerschaft/ Geburt und OP“: ○ Grundprinzipien operativer Versorgung ○ Operationen in der Schwangerschaft: Ursachen, Indikationen ○ Geburtskomplikationen, die eine operative Versorgung nötig machen ○ Kaiserschnitt: Indikation, Epidemiologie, Kennzeichen, Grundzüge des Vorgehens ○ operative Eingriffe bei Wöchnerinnen ○ Betreuung von Patientinnen vor und nach operativen Eingriffen ○ Allgemeine Tätigkeiten im Operationsbereich ○ Aufgaben der Hebamme bei operativen Maßnahmen, insbesondere bei Kaiserschnittentbindungen ○ die Hebamme im Operationssaal • Praxis: Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen (80 Std. OP-Praktikum in der Frauenklinik); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Maßnahmen der Desinfektion und Sterilisation ○ Pflege und Reinigung von Instrumenten und Narkosegeräten und deren Wartung ○ vorbereiten von und Hilfeleistung bei operativen Eingriffen ○ Pflege von operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen ○ Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung der Neugeborenen“, 4.3 „Versorgung der Wöchnerinnen“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.

6.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	6	P	4 SWS	138 h	6 LP
Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem	V	6	P	2 SWS	69 h	3 LP
ethische Implikation der Geburtshilfe	V	6	P			
Kommunikation und Kooperation	S	6	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur* (120 Min.), mündliche Prüfung** (45 Min.)					

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...

- durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen
- durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen
- theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren
- durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen
- die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren
- im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit mit Ärztinnen / Ärzten und anderen Berufsgruppen individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und selbige teamorientiert umzusetzen
- an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken
- an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken
- wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen
- berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen
- wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren
- sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und sich in moralischen Konflikt- und Dilemma-Situationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen
- ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession evidenzbasiert mitzuwirken

und...

- erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln
- nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telematikinfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit
- führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention
- kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“: ○ intersektorale Funktion der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem ○ Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin (u.a. Akteure, Modelle, Instrumente, Zertifizierungen) ○ Gesundheitsökonomie, Effektivität und Effizienz: Bedeutung gesundheitsökonomischer Kennzahlen, Ökonomische Rahmenbedingungen der Hebammentätigkeit ○ rechtliche Vorgaben des Qualitätsmanagements in Krankenhäusern ○ Durchführung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements, PDCA-Zyklus ○ Qualität und Qualitätsmessung in Geburtshilfe und Perinatalogie ○ Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team • Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“: ○ Ethik in Medizin, Pflege und Hebammentätigkeit ○ spezielle ethische Fragestellungen in Geburtshilfe, Reproduktionsmedizin und Genetik ○ ethisches Handeln in komplexen Situationen (z.B. Totgeburt, Abtreibung, schwere Behinderungen bei Neugeborenen, allgemeine Komplikationen bei Mutter und Kind) ○ Ethik in der Wissenschaft ○ Ethik und rechtsmedizinische Implikationen • Seminar „Kommunikation und Kooperation“: ○ wissenschaftliche Grundlagen von evidenzbasierter, interprofessioneller Kommunikations- und Beobachtungskompetenz ○ Dimensionen sozialer Kompetenz und deren Bedeutung für die Hebammentätigkeit ○ professionelle Kommunikation mit Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Vertiefung) ○ angewandte Kommunikationstechniken im gendersensiblen Kontext ○ interkulturelle Kompetenz und Kommunikation ○ Kommunikation im Kontext von komplexen Interventionen (z.B. Vorliegen von Sprachbarrieren; Schwangerschaft und Geburt nach sexueller Gewalt) ○ spezielle Kommunikation und ethische Aspekte bei perinatalem Kindstod	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.1 „Einführung in die Hebammenwissenschaft + Methodenkompetenz I“, 1.3 „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.3 „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammen-tätigkeit“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung des Neugeborenen“, 4.3 „Versorgung der Wöchnerinnen“, 5.2 „Evidenz und klinische Entscheidungsfindung + Methodenkompetenz III“, 5.4 „Die hebammengeleitete Geburt“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	*die schriftliche Prüfung wird im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereich II, IV und V gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung. **die mündliche Prüfung wird im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereich IV, V und VI gemäß HebStPrV) angerechnet.

6.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 6.2	Pathologische / regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	6	P	2 SWS	69 h	9 LP
Pathologische / regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten	V	6	P	2 SWS	69 h	3 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	6	P	-	-	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (60 Min.) und einer OSCE-Prüfung (ca. 90 Min.).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... • Aspekte der regelwidrigen Schwangerschaft dazulegen • Aspekte pathologischer und regelwidriger Schwangerschaftsverläufe im Praxisalltag zu erkennen • Mutter und Kind bei Risikoschwangerschaften fundiert zu überwachen, zu betreuen und zu pflegen • Aspekte der regelwidrigen Geburt zu nennen und zu erläutern • regelwidrige Geburten oder Geburtsvorgänge selbstständig zu erkennen • ggf. Maßnahmen der Erstversorgung einzuleiten • die Besonderheiten der Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten zu erläutern						
und verfügen über: • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen.						

Inhalte	
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Vorlesung „Pathologische / regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“: ○ die Betreuung und Beratung der Frau mit regelwidriger Schwangerschaft ○ Adipositas, Diabetes mellitus, Gestationsdiabetes, Präeklampsie, Vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Extrauterin gravidität, intrauterine Wachstumsretardierung, Plazentainsuffizienz, Übertragung, Rh- Inkompatibilität, Abusus, Sucht, Blutungen, Zustand nach Fertilitätsbehandlung, Zustand nach intrauterinem Fruchttod) ○ praktische Geburtshilfe in regelwidrigen Verläufen ○ Aspekte der regelwidrigen Geburt: Merkmale, Besonderheiten, Epidemiologie ▪ Einleitung der Geburt ▪ suspektes oder pathologisches CTG ▪ protrahierter Geburtsverlauf: • Regelwidrigkeiten der Wehen und der Muttermundöffnung • Regelwidrigkeiten der Geburtswege • Regelwidrigkeiten des Geburtsmechanismus, insbesondere bei Anomalien der Haltung, der Lage, der Stellung und Einstellung oder der Poleinstellung des Kindes ○ erschwerte und forcierte Kopfentwicklung ○ Sectio caesarea ○ Überwachung der Risikogeburt, apparative Überwachung, Blutgasanalyse ○ Quer- und Schräglage ○ Mehrlingsgeburten ○ Frühgeburt ○ Geburt bei mütterlichen Erkrankungen ○ Geburt eines toten oder kranken Kindes ○ Notfälle: Nabelschnurvorfal, Nabelgefäßriss, vorzeitige Plazentalösung, Placenta praevia, Uterusruptur, Blutgerinnungsstörungen, mütterlicher Schock, Schulterdystokie ○ Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode • Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung ○ Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten bei der Aufnahme oder während des Geburtsverlaufs unter Anleitung ○ Praxisreflektion/ Selbstlernphase ○ Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburts-hilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz I“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung der Neugeborenen“ und 4.3 „Versorgung von Wöchnerinnen“	
Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Die Modulprüfung (MP) besteht aus zwei Teilen, wobei ein Teil nicht bestanden sein kann. Der andere Teil kann in diesem Fall ausgleichen. Bei der Berechnung der Modulnote wird die Klausur mit dem Faktor 1 und die OSCE-Prüfung mit dem Faktor 2 gewichtet.

6.3 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 6.3		Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		18 LP = 540 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		2 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	6	P	2 SWS	69 h	18 LP
Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext	S	6	P	2 SWS	69 h	2 LP
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	Praxis	6 + 7	P	-	-	16 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	20-seitiger Praxisbericht					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... • Schwangere und Wöchnerinnen auch außerklinisch evidenzbasiert zu betreuen und zu beraten • die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und der Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen • die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts reflektiert zu beraten und bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan mit ihr zu erstellen						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: • Seminar: ○ Reflektion der Externatseinsätze ○ Vorstellung einzelner betreuter Fälle in Form von Kurzreferaten ○ Fallbeispiele und Gruppendiskussionen (Webinar) • Praxis: Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit im freiberuflichen Kontext (480h); Externat ausschließlich im Geburtshaus oder in der Hebammenpraxis im In- und Ausland. Möglich ist, die Einsätze zu splitten und bei verschiedenen Institutionen zu absolvieren. Die Studierenden sollen selbst freiberufliche Kooperationspartner identifizieren, das Externat muss dann mit der Studiengangsleitung abgestimmt werden; wenn möglich, sollten im Rahmen des Externats Tätigkeiten aus den Kompetenzbereichen I.1, I.2 und I.3 der HebStPrV, Anlage 1 absolviert werden; mindestens 25 % der absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburts-hilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologische Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung der Neugeborenen“, 4.3 „Versorgung der Wöchnerinnen“, 5.4 „Die hebammengeleitete Geburt“						
Zugangsvoraussetzung(en)		-				
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch				
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		18/210				
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“				
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		-				

Sonstiges	-
------------------	---

7.1 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
gesamt	s. u.	7	P	2 SWS	69 h	9 LP
Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen	V	7	P	2 SWS	69 h	3 LP
Mündliche Prüfung und praktische Lernleistung	Praxis	7	P	-	-	6 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	90%-ige Anwesenheit in der Praxis					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	120-minütige Klausur*, praktische Prüfung (inkl. Vorbereitungszeit 120 – 360 Min.)**					

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...

- sämtliche Maßnahmen der regelhaften Geburt im Kreißsaal selbstständig durchzuführen
- sämtliche Maßnahmen der Pflege und Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen selbstständig durchzuführen
- Sofortmaßnahmen in bedrohlichen Situationen, z.B. bei Bewusstseinsstörungen zu kennen und einzuleiten
- komplexe Situationen zu erkennen und angemessen im Rahmen der Profession und interdisziplinär orientiert zu reagieren

und...

- verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt
- leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammchnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens
- betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel
- erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung
- erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung
- übergeben die Frau und/ oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe
- führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch
- leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch
- führen im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau und/ oder dem Neugeborenen durch
- führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen
- betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche
- erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln
- nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telematik-Infrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit
- führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention
- kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:

- Vorlesung „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“:
 - Hebammentätigkeit in Beratung, Kreißsaal, Wochenbett, Neugeborenen-Station und Freiberuflichkeit
 - standardisierte und routinierte Tätigkeiten im Kreißsaal
 - komplexe Situationen geburtshilflicher Tätigkeit im Kreißsaal
 - Beckenendlage des Kindes
 - Schwere Geburtskomplikationen
 - Missbildungen/ Behinderungen bei Neugeborenen
 - Totgeburt
 - Sofortmaßnahmen und pflegerische Maßnahmen in bedrohlichen Situationen: bei Bewusstseinsstörungen und Bewusstlosigkeit, bei Ateminsuffizienz oder Atemstillstand, bei Herz- und Kreislaufinsuffizienz oder Herzstillstand, bei Störungen der Ausscheidungsfunktion, bei Störungen der Temperaturregulation, bei Psychosen und Suizidgefährdung Komplexe Situationen in Frauenheilkunde und Geburtshilfe (an Beispielen)
 - Schwere Erkrankungen der Mutter in der Schwangerschaft (z.B. Krebs)
 - Schwangerschaft und Geburt bei Veränderungen am weiblichen Genitale, z.B. nach Genitalverstümmelung
 - Schwangerschaft und Geburt nach Vergewaltigung
 - Bedeutung der Dokumentation in komplexen Situationen
 - komplexe Interventionen aus juristischer Perspektive
 - Vorbereitung auf im Modul enthaltene Examensprüfungen
- Praxis: Schwangerschaft und Geburt (190 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung:
 - routinierte Durchführung sämtlicher Maßnahmen der Geburtsvorbereitung und Geburt
 - Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt
 - Durchführung von mindestens 40 Geburten durch die studierende Person selbst
 - aktive Teilnahme an zwei Steißgeburten (ggf. in der Simulation)
 - Durchführung des Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde, Vorbereitung und Assistenz bei geburtshilflichen Eingriffen
 - Überwachung und Pflege von Risikogeburten
 - Verhalten bei Notfällen und in Risikosituationen im Kreißsaal
 - Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 - Auseinandersetzung mit weiteren komplexen Situationen in Kreißsaal und Geburtshilfe nach Verfügbarkeit
 - Wiederbelebung und Erste Hilfe
 - Praxisreflektion/ Selbstlernphase
 - Gruppensupervision nach Bedarf Wissenschaftlich

Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt.

Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls

Absolvierung der Module 1.4 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung + Methodenkompetenz II“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 4.2 „Versorgung der Neugeborenen“, 4.3 „Versorgung der Wöchnerinnen“, 5.4 „Die hebammengeleitete Geburt“, 5.5 „Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt“ und 6.2 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“

Zugangsvoraussetzung(en)	-
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/210
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und richtet sich primär an Siebtsemester des Studiengangs
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-

Sonstiges	*die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereich I gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung. **die praktische Prüfung besteht aus 3 Teilen (Teil 1: Schwangerenbetreuung, Teil 2: Wöchnerinnenbetreuung, Teil 3: Geburt (OSCE-Prüfung) und wird als praktische Staatsprüfung gemäß HebStPrV angerechnet.
------------------	---

7.2 Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)

Modul 7.2		Bachelorarbeit mit Kolloquium				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul		P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		15 LP = 450 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)		1 Semester				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
gesamt	s. u.	7	P	-	450 h	15 LP
Bachelorarbeit	-	7	P	-	360 h	12 LP
Begleitendes Kolloquium	S	7	P	-	90 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können, sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Bachelorarbeit, Referat im Kolloquium					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig zu bearbeiten - die Ergebnisse aus einer wissenschaftlichen Arbeit in einem Bericht zusammenzufassen und in Form eines kurzen Vortrages zu präsentieren - den Stellenwert ihrer Arbeit zu kommunizieren und reflektieren						
Inhalte						
Das Modul umfasst folgende Inhalte: - Einarbeitung in die Aufgabenstellung durch Literaturrecherche / Erstellung eines Arbeitsplanes - Durchführung und Auswertung der eigenen Untersuchungen - Diskussion der Ergebnisse - Zusammenfassung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
keine						
Zugangsvoraussetzung(en)			Absolvierung aller Module der Semester 1-6			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Unterrichtssprache: Deutsch Prüfungssprache: Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			15/210			
Häufigkeit des Angebots			Die Bachelorarbeit soll in der Regel im 7. Semester des Bachelorstudiengangs (B.Sc.) Hebammen-wissenschaft verfasst werden			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter			Studiengangsleitung „Hebammenwissenschaft“			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen			-			
Sonstiges			-			